

[Starke Preissteigerung auf dem Getreidemarkte in Amerika.] Die Getreidepreise auf den New Yorker und Chicagoer Börsen haben nach längerer Stodung gestern stark angezogen. An einem Tage betrug die Preissteigerung durchschnittlich zirka 1 K. bis 1 K. 20 S. per Meterzentner. Die Bewegung ist nicht etwa durch Verschlechterung der Ernteaussichten hervorgerufen; denn wenn auch der Ertrag des Winterweizens etwas geringer ist als im Vorjahre, so wird dieser Ausfall reichlich durch das bessere Ergebnis des Sommerweizens gedeckt. Die letzten Schätzungen, die im Umlauf waren, setzten voraus, daß der Ertrag von Sommerweizen sich auf 275 Millionen Bushel gegen 206 Millionen Bushel im Vorjahre belaufen werde. Die Spekulation scheint wieder einmal sehr kräftig eingegriffen zu haben, wie sich überhaupt zeigt, daß große Hauffositionen in kräftigen Händen sind. Man rechnet damit, daß die europäischen Exportstaaten bei der Versperrung der russischen Ausfuhr und dem Rückgang Argentiniens in der nächsten Zeit ausschließlich auf die amerikanischen Zufuhren angewiesen sind und aus diesem Grunde hält die Spekulation an den Hauffositionen fest. Es dürften allerdings neuerlich starke spekulative Käufe vorgenommen worden sein. Die Maispreise blieben von dieser Bewegung unberührt, weil der Maiskonsum Europas von Argentinien gedeckt werden kann. Septemberweizen notierte heute in Amerika 116 Cents. Es ist dies ein Preis, der bisher für die Herbstfrüchte in den Vereinigten Staaten bei einer reichen Ernte in dieser Jahreszeit noch nie erreicht worden war.